Abfahrtzeiten in Leuchtschrift

SERVICE Eswe Verkehr nimmt 33 neue Anzeigetafeln an Bushaltestellen offiziell in Betrieb

Von Manfred Knispel

WIESBADEN. Die „1“ kommt in zwei Minuten, die „16“ in fünf Minuten, die „8“ in sieben Minuten – wer etwa an der Haltestelle Kurhaus auf einen Bus wartet, der braucht keine Fahrpläne mehr zu studieren. Dort und an 32 weiteren Haltestellen wurden gestern neue Fahrplan-Anzeigen, die bereits seit November im Test laufen, offiziell in Betrieb genommen. „DFI“ heißen die Geräte im Fachjargon, übersetzt: „Dynamische Fahrgastinformationsanlagen“.

Die ersten DFI-Geräte waren bereits 2011 am Platz der deutschen Einheit installiert worden, am Ende wird das gesamte Programm 41 Tafeln umfassen. Sie sollen die 25 bereits bestehenden elektronischen Informationsgeräte ergänzen. Während jedoch bislang lediglich die großen Umsteigepunkte wie Hauptbahnhof oder Dernsches Gelände damit ausgestattet waren, stehen die neuen Tafeln nun auch außerhalb des Stadtzentrums, etwa am Plutoweg oder an der Haltestelle Berliner Straße. Und: Mindestens eines der neuen Geräte ist auch in jedem Vorort zu finden. „Das ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Kundeninformation und Kundenservice“, freute sich Stefan Burghardt, kaufmännischer Geschäftsführer von Eswe Verkehr.

Roland Kaiser, im Bild mit seinem Blindenführhund Delia, hat die Ansagefunktion der neuen Anzeigetafeln getestet. Mit auf dem Foto (von links): Dezernentin Möricke, Behindertenvertreter Joachim Mast, Stefan Burghardt (Eswe) und Frank Sachs (Verkehrsministerium). Foto: RMB/Heiko Kubenka

Die neuen Informationsanlagen verfügen über moderne LED-Displays, die je nach Zahl der an der jeweiligen Haltestelle haltenden Linien zwei-, vier- oder fünfzeilig ausgestattet sind. Die Displays zeigen an, in wie viel Minuten die nächsten Busse eintreffen und abfahren, wobei bei unmittelbarer Annäherung das Fahrtziel in der Displayzeile des betreffenden Busses zu blinken beginnt. Anders als bei älteren Tafeln, die nur an den Haltestellen selbst per Erdkabel eine Funkverbindung zu den Bussen herstellen, basiert das DFI-System auf drahtlosem GSM-Funk. Entsprechend exakt, so verspricht Eswe, seien die angezeigten Zeiten. Der Bus verschwinde zudem sofort von der Anzeige, sobald er die Haltestelle verlasse.

Allgemeines Ziel sei es, sagte Verkehrsdezernentin Sigrid Möricke, die gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzende von Eswe Verkehr ist, „durch ein attraktives Angebot die Menschen zum Umsteigen vom Auto auf den Bus zu bewegen“. Die Dezernentin: „Hier müssen wir uns mit Eswe Verkehr nicht verstecken.“

Sie hob besonders hervor, dass die neuen Anlagen einen besonderen Service für Sehbehinderte böten. Die können sich die Angaben der Leuchtanzeige auch vorlesen lassen. Leise Klopfzeichen am Mast der Geräte zeigen an, wo sich der Schalter dafür befindet. Joachim Mast, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Behindertenverbände, lobte das „offene Ohr“ von Eswe für die Belange der Behinderten.

Mit dem Hersteller Lumino hat die Stadt einen Partner mit viel Erfahrung gefunden. Das Unternehmen aus Krefeld hat nach eigenen Angaben in rund 100 deutschen Städten bereits mehr als 15 000 Geräte aufgestellt, darunter auch in Mainz. Alle 41 Anlagen werden zusammen rund 820000 kosten, wovon das Land zwei Drittel übernimmt.